

Suchende im Sucher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **83 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-723940>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Suchende im Sucher

Im Kloster Engelberg wird seit vielen Jahrzehnten begeistert fotografiert. Ein Bildband bringt diese überraschenden und faszinierenden Bilder jetzt an die Öffentlichkeit.



1 Stilistisch eigenwillig, aber gekonnt und auf seine Weise elegant wie kein anderer: Pater Martin Hagmann.

2 Jünger der Schwarzen Kunst: Bruder Philipp Sutter (l.) und Bruder Werner Huber in der Buchbinderei.

3 Schule ade: Posierende Maturanden am Matura-Umzug, aufgenommen am 24. Juli 1925.



Es war im Mai 2003. Eine Leser- und Leserinnengruppe der Zeitlupe besuchte mit Meteorologe Thomas Bucheli die Wetterstation oberhalb des Klosters Engelberg. Nach dem Mittagessen in der klösterlichen Schaukäserei lauschte man im wunderbaren Barocksaal Ausführungen zu Wetter und Kloster.

Pater Niklas Raggenbass illustrierte die Ausführungen zur klösterlichen Wetterbeobachtung mit einer eindrucklichen alten Kamera. Diese weckte das Interesse des Zeitlupe-Chefredaktors: Das Prunkstück musste über hundertjährig sein! Ein paar Fragen an den Pater und ein weiterer Besuch im Kloster zeigten: Die Brüder und Patres von Engelberg fotografieren seit rund 150 Jahren mit Begeisterung! Was im Archiv an Kameras, Glasplatten, Negativen, Fotoalben und Filmaufnahmen liegt, sucht seinesgleichen.

Die Klosterschule war immer ein Ort voll Pioniergeist und Forscherdrang. Insbesondere die «Physiker» und die in der Schule tätigen Mönche wollten Neues ausprobieren, seien es Radioversuche oder eben erste Fotoaufnahmen. Gönner, Ehemalige und Verwandte fanden schnell heraus, dass man sich mit einer Kamera für die Studienzeit bedanken konnte.

Die Idee für einen Bildband war geboren. Tausende von Glasplatten und Fotos wurden gesichtet, erfasst, archiviert. Emil Mahnig und Marianne Noser, die Herausgeber des Buches, besuchten das Kloster unzählige Male, machten Ton- und Bildaufzeichnungen, fragten, hörten zu, sammelten sehr persönliche Erinnerungen ans Klosterleben und an die Fotografie.

Der Band erlaubt einen einmaligen Blick hinter die dicken Mauern des Klosters. Die Bildauswahl beschränkt sich auf drei Bereiche – die klösterlichen Betriebe, die Freizeit und die klösterliche Schule – und zeigt einen kleinen, feinen Ausschnitt aus dem immensen fotografischen Schatz des Klosters Engelberg. ■



4



5

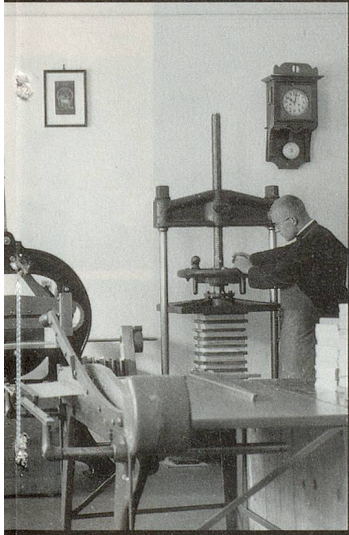
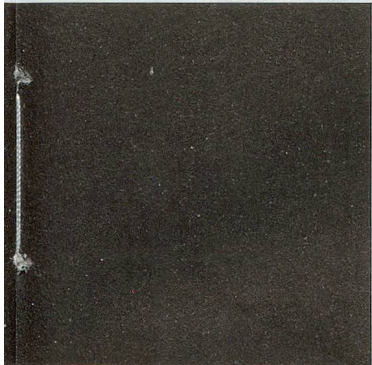
4 Auch in Engelberg wird gern ein Jässchen geklopft: Kartenspieler und Zuschauer im Garten, 1884.

5 In der Kutte im Schuss: Pater Odilo Schnüriger als Slalomkünstler zwischen selbst gebrochenen Haselzweigen.

6 Fast alle ziehen am selben Strick: Pater Paul Haag mit Schülern, aufgenommen 1937.



6

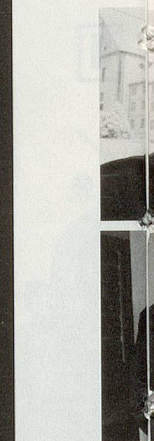


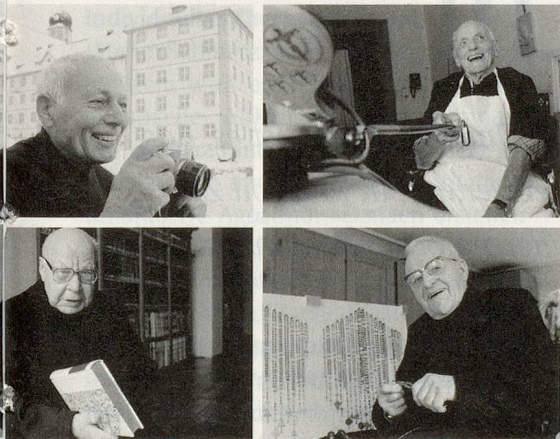


7



8





9

7 Seine kunstvollen Lampen erhellen noch heute das Kloster: Bruder Othmar Rittler in seiner Werkstatt, 1934.

8 Flott unterwegs: Pater Gregor Jakobler und der Kernser Pfarrer von Ah im Auto unterwegs in Grafenort NW, 1912.

9 Geheimnisträger: Pater Franz Faessler (r.), ein Fotopionier im Kloster, erklärt Pater Niklas Raggenbass die Raffinessen der alten Kamera.

10 Tischgemeinschaft: Der so genannte Herrenrüttag auf der kloster-eigenen Alp war bei den Patres und Brüdern gleichermaßen beliebt. Da gabs jeweils etwas Feines in den Magen und auch einen Schluck Bier.

Das Kloster im Bild

Der Bildband «Suchende im Bild» dokumentiert erstmals das Leben der Mönche im Kloster Engelberg – anhand von Gesprächen mit Brüdern und Patres (Pater Karl, Bruder Vinzenz, Bruder Bruno und Bruder Werner) und einzigartigen, noch nie veröffentlichten fotografischen Dokumenten. Die Herausgeber und Kurator Niklaus Lenherr zeigen im Tal Museum Engelberg an den Wochenenden zwischen dem 16. April und 8. Mai jeweils von 14 bis 18 Uhr eine ergänzende Ausstellung. Dort sind alte Fotoapparate sowie Bild- und Tondokumente zu sehen. Ermöglicht wird die Ausstellung durch einen Beitrag der Helvetia-Patria-Versicherungen.

Suchende im Bild – fotografische Dokumente aus dem Kloster Engelberg, herausgegeben von Marianne Noser und Emil Mahnig, NZZ-Buchverlag, 160 Seiten, ca. CHF 78.–. Der Band erscheint Ende April.



10